Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band (Jahr): Heft 7:	26 (1939) Die Gärten der Schweizerischen Landesausstellung 1939
PDF erstellt :	ım· 28 05 2024

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

# Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch





Telephon 54650

Schönenwerd

Telephon 52

Knickarmstoren

Schaufenster-, Fenster- und Terrassenstoren





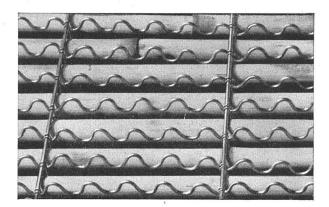
E. R. Zetter & Co., Solothurn

Naturasphalt von Travers

der nationale Baustoff für dauerhafte und wetterfeste Isolations-, Trottoir- und Strassenbeläge. Jahrzehntelange, erfolgreiche Erfahrungen

Flachdach, ausgeführt in Gussasphalt 2 cm, aus Naturasphalt von Travers

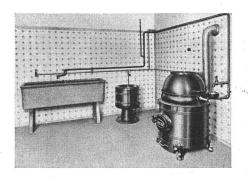




A. Hirt-Sturzenegger, Wil (St. Gallen) Schilf- u. Schilfrabitz-Weberei, Schilfhourdisfabrik Telephon 755

"ALPHA"-Spezialschilfrabitz + Patent das erprobte neue Produkt mit der aussergewöhnlich starken, elastischen Armierung für absolut rissfreie Gipsdecken, Gewölbe, Säulen- u. Trägerverkleidungen. Preis per m2 Fr. 1.15. Verlangen Sie Auskunft, Muster und Refe-





Zürich 8 Dufourstr. 31 **Bonstetten** (Zch.)

renzen vom Alleinfabrikanten.

Spezialfabrik ange & co.



Einrichtungen für

Wäscherei, Glätterei, Tröcknerei



Die Firmen, deren Inserate die nebenstehende Marke zeigen, sind Aussteller in der öffentlichen Schweizer Baumuster-Centrale Zürich Talstrasse 9, Börsenblock Eintritt frei: Montag bis Freitag 9-19, Samstag 9-17



Die Finanzierung — der Verfasser rechnet mit fünfprozentiger Verzinsung des Anlagekapitals — soll durch einen jährlichen städtischen Zuschuss von 3 % der Kapitalaufwendung ermöglicht werden. Die Tilgung ist auf 50 Jahre angesetzt. Im Vordergrund steht «la Battaglia demografica», die Verbesserung der Rasse. Das Ganze: eine bewegliche und auch für uns beherzigenswerte Aufforderung, es möchten die schlechten städtischen Häuser durch ländliche Heimstätten ersetzt werden.

## Das ungarische Lichtbild

von *Charles Rosner*. Format 24/31 cm, Preis Fr. 12.—. Verlag Officina Press, Budapest 1939. Auslieferung für die Schweiz: Verlag Oprecht & Helbling, Zürich.

80 Tafeln mit sehr schönen Aufnahmen, viel Volkskundliches, Tiere, Pflanzen, etwas Landschaft, Porträt, alles mit der für die moderne Fotografie typischen Charakterisierung der stofflichen Oberflächen. Man hat den Eindruck, dass man in dieser Richtung nun an der Grenze des Möglichen angelangt ist.

p. m.

#### Gute Werbedrucksachen

St. Moritz, das seit langem vorbildlich in seinen gepflegten Werbedrucksachen ist, bringt ein neues Plakat heraus, eine Frau in Engadiner Tracht vor blauem Himmel und der Landschaft von Maloja, entworfen von Werner Bischof. Das gleiche Bild wird als Umschlag für einen geschickt zusammengestellten Faltprospekt verwendet.

p. m



#### Berichtigungen

Im «Werk», Heft 6, Juni 1939, Seite 173, wurde versäumt, als Konstrukteur der Betonbrücke vor dem Tonnengewölbe der Abteilung «Bauen» zu nennen die Firma Ing. Max Greuter & Co., Spezialfirma für Gunitarbeiten und Zementinjektionen, Zürich. Zugleich sei präzisiert,

dass die Idee des Tonnengewölbes von Architekt H. Leuzinger BSA stammt, die ingenieurmässige Berechnung stammt von Ing. R. Maillart.

Im Sonderheft I der Landesausstellung, Seite 144, wurde die stilisierte Destillationapparatur des Pharmazeutikpavillons als «Gips» bezeichnet, in Wirklichkeit handelt es sich um eine einzigartige Grossplastik aus verbleitem Eisenblech von 0,5 mm Stärke, was wir auf Wunsch der ausführenden Firma Jakob Scherrer, Zürich, gerne berichtigen.

## Aluminiumpavillon der LA

Programm der Abendvorträge

Auf Grund des Entgegenkommens von Ingenieuren und Sachverständigen aus verschiedenen Verarbeitungs- und Anwendungsgebieten des Aluminiums ist es gelungen, ab Mitte Juli bis zum Schluss der Ausstellung eine Reihe von Abendvorträgen im Kinosaal des Aluminiumpavillons zu organisieren.

Die Vorträge werden nach folgendem Programm durchgeführt:

- 2. August Dr. Ing. H. Hurter, A.I.A.G., Neuhausen:
  Aluminiumgewinnung
- 9. August Dr. Ing. C. Meiner, Aluminiumwerke, Rorschach:
  Aluminiumfolien
- 16. August Dr. V. A. Blom, E.M.P.A., Zürich: Aluminiumpulver als Pigment
- 23. August Prof. Dr. H. Christen, Winterthur:
  Aluminium-Spritzguss
- 30. August Ing. E. G. Hünerwadel, Rorschach und Heinrich Fretz, Spenglermeister, Zürich: Aluminiumbedachung (Die späteren im nächsten Heft.)

Die einzelnen Vorträge werden jeweils kurz bevor sie stattfinden durch die Lautsprecher der LA und durch Notizen in der LA-Zeitung und der zürcherischen Tagespresse bekanntgegeben.

Beginn jeweils 20.15 Uhr.

Eventuelle Änderungen des Programms vorbehalten.

